

## Anmeldeformular

(Kopiervorlage)

Polizei & Sozialarbeit XXII

Parallele Lebenswelten in Deutschland

Hofgeismar, 25.06. bis 27.06.2018

DVJJ-Geschäftsstelle | Lützerodestraße 9 | 30161 Hannover

Fax: 0511 – 3180660 | Email: frese@dvjj.de

.....  
Name/Vorname

.....  
Beruf

.....  
Dienststelle bei Dienstadresse

.....  
Straße

.....  
PLZ/Ort

.....  
Telefon

.....  
Email

Bei dieser Adresse handelt es sich um die

Dienstadresse

Privatadresse

Ich bin persönlich DVJJ-Mitglied

ja

nein

ich bin kein Mitglied, trete aber der DVJJ unmittelbar bei und profitiere schon jetzt vom vergünstigten Tagungsbeitrag. Bitte senden Sie mir einen Mitgliedsantrag.

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass die DVJJ meine Daten neben der Nutzung für die Organisation der gebuchten Veranstaltung für vereinsinterne Zwecke (z.B. gelegentliche Information über Veranstaltungen aus Ihrem Arbeitsbereich) speichern, verarbeiten und übermitteln darf. Die Daten bleiben zur Nutzung ausschließlich für Vereinszwecke bis auf Widerruf gespeichert, eine Weitergabe der Daten an Dritte erfolgt nur zur Erfüllung dieser Zwecke (z.B. Weitergabe der Namen an das Tagungshaus).

Sie haben jederzeit das Recht, genauere Angaben über die über Sie gespeicherten Daten zu verlangen, diese Daten einzusehen und zu verlangen, dass unzutreffende Daten berichtigt oder die gespeicherten Daten vollständig oder teilweise gelöscht werden. Wir sind dankbar, wenn Sie uns Adressänderungen zeitnah mitteilen. Die Einwilligung zur Erhebung, Verarbeitung, Nutzung und Weitergabe von personenbezogenen Daten kann jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden, damit sind dann aber ggfls. bestimmte Leistungen durch den Verband nicht mehr möglich (Information über Veranstaltungen). Die betreffenden Daten werden dann zum Ende des Jahres gelöscht. Der Widerruf ist unter Angabe des vollständigen Namens und der E-Mail-Adresse zu richten an: info@dvjj.de. Verantwortlich ist die Geschäftsführerin der DVJJ, Dr. Ulrike Zähringer, DVJJ-Geschäftsstelle, Lützerodestr. 9, 30161 Hannover. Als Betroffene/r steht Ihnen zudem jederzeit ein Beschwerderecht bei der zuständigen Aufsichtsbehörde zu.

.....  
Ort/Datum

.....  
Unterschrift

## Organisatorische Hinweise

### Zielgruppe

Insbesondere Fachkräfte bei der Polizei, bei öffentlichen und freien Trägern der Jugendhilfe, bei Schulen und Justiz.

### Tagungsleitung

Konstanze Fritsch, Dipl.-Päd., Dipl.-Krim., Clearingstelle – Netzwerke zur Prävention von Kinder- und Jugenddelinquenz der Stiftung SPI, Berlin

Werner Gloss, Polizeihauptkommissar, Jugendkriminalität und Prävention, Nürnberg, Sprecher der Bundesarbeitsgemeinschaft Polizei in der DVJJ

### Tagungsort

Evangelische Akademie Hofgeismar, Gesundbrunnen 11, 34269 Hofgeismar, www.akademie-hofgeismar.de

### Tagungsgebühr

EUR 360,- (EUR 330,- für DVJJ-Mitglieder) inkl. Unterbringung im Einzelzimmer und Verpflegung

### Anmeldung

Verbindliche Anmeldungen erbitten wir bis zum **23.05.2018** schriftlich an die Geschäftsstelle der DVJJ. Nach Eingang erhalten Sie eine Anmeldebestätigung, erst dann ist Ihre Anmeldung verbindlich. Sollte Ihnen die Teilnahme trotz Anmeldung nicht möglich sein, bitten wir um schriftliche Mitteilung. Bei Stornierungen, die bis zu sechs/vier/zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn bei uns eingehen, betragen die Ausfallkosten 30%/70%/100% der Teilnahmegebühr. Bei einer Rücktrittserklärung, die später als zwei Wochen vor dem Veranstaltungsbeginn bei uns eingeht oder bei Nichtteilnahme (auch bei Krankheit) muss der volle Teilnahmebeitrag gezahlt werden. Das Stellen einer Ersatzperson ist möglich.

### Veranstalter

Deutsche Vereinigung für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfen e.V. (DVJJ), Lützerodestr. 9, 30161 Hannover, Tel.: 0511-34836-42, Fax: 0511 - 3180660, Email: frese@dvjj.de

Die Arbeit der DVJJ wird gefördert vom



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

# DVJJ

Deutsche Vereinigung für Jugendgerichte  
und Jugendgerichtshilfen e.V.

**Parallele Lebenswelten? –  
Migrantinnen und Migranten  
in Deutschland im Brennpunkt  
von Polizei und Sozialarbeit?**

**Polizei & Sozialarbeit XXII**

**Hofgeismar  
25.06. bis 27.06.2018**

„Parallelwelten“ sollen eine hypothetische Welt beschreiben – einen begrenzten Bereich, in dem sich das Leben unabhängig von der „echten Welt“ abspielt. Dies kann einerseits die innere Nebenrealität einzelner Personen in Abgrenzung zu äußeren Welt beschreiben, wie sie bei TäterInnen von School Shootings häufig deutlich wurde. Andererseits leben auch einige Gruppen in „ihrer eigenen Welt“ wie z. B. Familienclans, Rocker oder Sekten.

Die Frage, ob und wo es in Deutschland Entwicklungen hin zu „Parallelgesellschaften“ gibt, beschäftigt Wissenschaft und Praxis bereits seit Längerem. Aus Zeitgründen können wir uns auf dieser Tagung nicht all denjenigen Gruppen zuwenden, die in der Diskussion um Parallelwelten immer wieder auftauchen, sondern wollen uns der aktuellen Diskussion um Zuwanderung und Integration von dieser Seite nähern.

Gibt es denn wirklich Bevölkerungsgruppen, die sich räumlich, sozial und/oder kulturell von der Mehrheitsgesellschaft abschotten? Wenn ja, ist das immer negativ? Wo beginnen solche Strukturen, (wann) können sie problematisch werden und wie kann und soll man ihnen mit Polizei und Sozialarbeit begegnen?

Diesen Fragen möchten wir in der Tagung nachgehen und dabei aus interdisziplinärem und sowohl wissenschaftlichem wie auch praxisorientiertem Blickwinkel betrachten. Wie stets bei den Veranstaltungen der Tagungsreihe „Polizei & Sozialarbeit“ ist es uns ein Anliegen, den Zusammenhang mit der Praxis herzustellen und die fachlichen Themen mit besonderem Fokus auf Schnittstellen zwischen Sozialarbeit und Polizei zu bearbeiten. Deshalb werden unter anderem Projekte und Modelle aus dem Arbeitsalltag vorgestellt. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, Ihre Erfahrungen und Fragen zu diskutieren.

### Montag, 25.06.2018

- 15:00 Anmeldung und Begrüßungskaffee
- 15:15 **Begrüßung und Einführung in die Tagung**  
Konstanze Fritsch, Dipl.-Päd., Dipl.-Krim., Clearingstelle–Netzwerke zur Prävention von Kinder- und Jugenddelinquenz der Stiftung SPI, Berlin  
Werner Gloss, Polizeihauptkommissar, Nürnberg, Sprecher der BAG Polizei in der DVJJ
- 15:30 **Migrantische Parallelgesellschaften in Deutschland – über einen populistischen Mythos**  
Patricia Hardeel, Lic. Psych. und Päd. Wissenschaften, LWL-Therapiezentrum für Forensische Psychiatrie Marsberg
- 16:45 Kaffeepause
- 17:00 **Individueller Rückzug aus der Mehrheitsgesellschaft – eine persönlichkeitspsychologische Perspektive**  
Elisabeth Schwank, Dipl.-Psychologin, LWL-Therapiezentrum für Forensische Psychiatrie Marsberg
- 18:15 Abendessen
- 19:30 Informeller Erfahrungsaustausch

### Dienstag, 26.06.2018

- 09:00 **Islamische Paralleljustiz in Deutschland**  
Mahabat Sadyrbek, Max-Planck-Institut für ethnologische Forschung, Halle/Saale
- 10:15 **Präsent und bekannt in der Stadt – Jugendarbeitsgruppe der Polizei Fürth**  
POK Daniel Körner, JAG der PI Fürth
- 11:15 **Soziale Arbeit mit Cannabis-Dealern aus Westafrika - geht das? Erste Erfahrungen mit der Umsetzung des "Handlungskonzepts Görlitzer Park"**  
Astrid Leicht, Fixpunkt e.V. und Muhammed Lamin Jadama, Journalist, Berlin

- 12:15 Mittagspause
- 13:30 **Open World Café**
- 18:00 Abendessen
- 19:30 Informeller Erfahrungsaustausch

### Mittwoch, 27.06.2018

- 09:00 **Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse des Open World Café**
- 10:30 Kaffeepause
- 11:00 **Dai-was? Diversity als Herausforderung in Polizei und Sozialarbeit**  
Ann-Sofie Susen, Stiftung SPI Berlin, Projekt „Polizei und Vielfalt“
- 12:15 **Zusammenfassung und Verabschiedung**  
Konstanze Fritsch | Werner Gloss
- 12:30 Tagungsende